

Studien zur mittelalterlichen Trojanersage³¹⁰ noch in der Diskussion über Franken, Franzosen und Deutsche im 10. und im 11. Jahrhundert hat es irgendeine Bedeutung erlangt³¹¹.

Aber mit Waitzens tastenden Bemerkungen war das Problem noch nicht erledigt, denn daß der Text der Historien, wie er im Codex Hist. 5 überliefert ist, irgendwie mit dem FHF zusammenhängt, macht die Gegenüberstellung ohne weiteres deutlich³¹².

310) Karl Ferdinand WERNER, in: *Geschichtliche Grundbegriffe* 7 (1992) S. 191 f.; Ph. CONTAMINE, *Trojanerabstammung (der Franken)*, in: *Lex. MA* 8 (1997) Sp. 1041 (beide Artikel mit weiterer Literatur).

311) Vgl. jedoch Eckhard MÜLLER-MERTENS, *Regnum Teutonicum. Aufkommen und Verbreitung der deutschen Reichs- und Königsauffassung im früheren Mittelalter* (*Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte* 15, 1970) S. 304.

312) Vgl. zum folgenden Richer I 3, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 3, und WAITZ, *Kleine Beiträge* (wie Anm. 305) S. 146.